

Der israelische Massenmord an den Palästinensern in Gaza begann vor siebzig Jahren

Joseph Massad, middleeasteye.net, 26.12.23

Israels andauernder völkermörderischer Angriff auf die palästinensische Zivilbevölkerung in Gaza ist Teil einer langen und brutalen Geschichte, die bis ins Jahr 1951 zurückreicht

Die USA, die EU und Großbritannien werden nicht müde, den völkermörderischen Krieg des Staates Israel gegen das palästinensische Volk mit der klischeehaften Beschwörung zu verteidigen, dass „Israel das Recht hat, sich zu verteidigen“¹.

Der Staat Israel vertrieb bereits zwischen Ende 1947 Sommer 1950 Hunderttausende von Palästinensern nach Gaza. Im Oktober 1951 überfielen die Israelis den Gazastreifen, töteten Dutzende von Palästinensern und Ägyptern, zerstörten Dutzende von Häusern und sprengten Brunnen, um die Versuche der vertriebenen Palästinenser zu unterbinden, nach Hause zurückzukehren.

Im August 2022 bombardierte die israelische Armee drei Tage lang Palästinenser in Gaza und tötete 49 Menschen, darunter 17 Kinder. Die Reaktion der USA und der EU auf das Massaker bestand darin, mit Nachdruck zu erklären, dass sie „Israels Recht auf Selbstverteidigung“ unterstützen, und den Tod der palästinensischen Zivilisten leise zu bedauern.

Das war das letzte große Massaker, das der Staat Israel in Gaza vor seinem aktuellen völkermörderischen Krieg begangen hat, aber es war sicher nicht das erste. Dazu müssen wir bis ins Jahr 1951 zurückgehen, als der Staat Israel begann, den Gaza-Streifen zu überfallen.

Der Staat Israel vertrieb bereits zwischen Ende 1947 und im Sommer 1950 Hunderttausende von Palästinensern nach Gaza, als die israelische Armee die verbliebenen 2.500 Palästinenser aus der Mittelmeerstadt Majdal 'Asqalan (der heutigen Siedlerkolonie Aschkelon) auf Lastwagen verlud. Außerdem sollte der Staat Israel in der Zeit bis 1955 siebentausend palästinensische Beduinen nach Ägypten vertreiben.

Eine Geschichte von Kriegsverbrechen

Im Oktober 1951 überfielen die Israelis den Gazastreifen², töteten Dutzende von Palästinensern und Ägyptern, zerstörten Dutzende von Häusern und sprengten Brunnen, um die Versuche der vertriebenen Palästinenser zu unterbinden, über die neuen, von der israelischen Siedlerkolonie errichteten Grenzen nach Hause zurückzukehren.

Bereits im August 1949 nahmen israelische Soldaten zwei palästinensische Flüchtlinge gefangen. Sie töteten den Mann und 22 Soldaten vergewaltigten abwechselnd die Frau, bevor sie sie töteten. Im März 1950 verschleppten israelische Soldaten zwei palästinensische Mädchen und einen Jungen aus Gaza über die neue Grenze. 3

Die israelischen Angriffe auf den Gazastreifen wurden in den Jahren 1952 und 1953 fortgesetzt und gipfelten im August desselben Jahres mit dem Massaker im Flüchtlingslager Bureij. Ausländische Beobachter sprachen damals nicht von Israels „Recht auf Selbstverteidigung“ und nannten das Massaker „einen entsetzlichen Fall von vorsätzlichem Massenmord“.

Sie töteten den Jungen und vergewaltigten dann die beiden Mädchen, bevor sie sie töteten 4. Zu diesem Zeitpunkt war es durchaus üblich, dass israelische Soldaten und Polizisten weibliche palästinensische Flüchtlinge vergewaltigten, die versuchten, in ihre Heimat zurückzukehren – eine Praxis, die einige Jahre zuvor während der Nakba weit verbreitet war. Im August 1950 vergewaltigten beispielsweise vier israelische Polizisten eine Palästinenserin, die jenseits der Grenze zur Westbank Obst aus dem Obstgarten ihrer Familie pflückte 5.

Die israelischen Angriffe auf den Gazastreifen wurden in den Jahren 1952 und 1953 fortgesetzt und gipfelten im August desselben Jahres mit dem Massaker im Flüchtlingslager Bureij.

Die israelische Militäreinheit 101 tötete mindestens 20 palästinensische Flüchtlinge, darunter sieben Frauen und fünf Kinder, indem sie Bomben durch die Fenster ihrer Hütten warf, während sie schliefen, und auf diejenigen schoss, die flohen. Dutzende wurden verletzt. Andere Quellen gehen von 50 getöteten Palästinensern aus 6.

Ausländische Beobachter 7 sprachen damals nicht von Israels „Recht auf Selbstverteidigung“ und nannten das Massaker „einen entsetzlichen Fall von vorsätzlichem Massenmord“. Im selben Jahr schlachteten die Israelis 70 palästinensische Zivilisten in dem Dorf Qibya in der Westbank ab, was selbst die in Indianapolis ansässige, israelfreundliche *National Jewish Post* mit dem Nazi-Massaker von Lidice verglich 8.

Im Februar 1955 überfielen die Israelis ein ägyptisches Militärlager in Gaza und töteten mindestens 36 ägyptische Soldaten und zwei palästinensische Zivilisten, darunter ein Kind 9. Bis dahin hatten die ägyptischen Behörden die Israelis besänftigt, indem sie die Grenzen überwachten und die „Infiltration“ der Palästinenser verhinderten. Nach dem Überfall erhoben sich die Palästinenser in Gaza gegen die ägyptischen Behörden und forderten Waffen, um sich gegen die ständigen israelischen Angriffe zu verteidigen.

Verzweifelt über die israelische Brutalität und Kriegsbereitschaft und unter dem Druck der palästinensischen Flüchtlinge gab der ägyptische Präsident Gamal Abdel Nasser der palästinensischen Forde-

rung statt. Eine Gruppe palästinensischer Fedajin schlug gegen Israel im August 1955 mit einem Überfall zurück, bei dem sie bis zu 43 Kilometer innerhalb der israelischen Grenzen vordrangen, Soldaten in einen Hinterhalt lockten, Minen legten und Fahrzeuge und Gebäude angriffen, wobei fünf Soldaten und zehn Zivilisten starben 10.

Im Februar 1955 überfielen die Israelis ein ägyptisches Militärlager in Gaza und töteten mindestens 36 ägyptische Soldaten und zwei palästinensische Zivilisten, darunter ein Kind.

Am 2. November 1956 bombardierten die Israelis die Stadt Khan Younis im Gazastreifen aus der Luft und töteten zahlreiche Zivilisten, bevor israelische Panzer am 3. November in die Stadt einrückten.

Im Jahr 1967 marschierte Israel erneut in den Gazastreifen ein und besetzte ihn. Die israelischen Truppen vertrieben 75.000 Palästinenser aus dem Gazastreifen und hinderten 50.000 weitere, die zum Zeitpunkt der israelischen Invasion außerhalb des Gazastreifens arbeiteten, studierten oder reisten, an der Rückkehr in ihre Heimat.

Sie erschossen sie mit Maschinengewehren und töteten zwischen 300 und 500 Menschen, von denen die große Mehrheit Zivilisten und die Hälfte Flüchtlinge von 1948 waren 13. Sie besetzten Gaza und die Sinai-Halbinsel, bis sie im März 1957 von den USA und der UdSSR vertrieben wurden.

Völkermörderische Gräueltaten

In den letzten Wochen verübte Israel Massaker in Khan Younis, der zweitgrößten Stadt des Gazastreifens, die die israelische Regierung als „gefährliche Kampfzone“ bezeichnete, nachdem sie als sicherer Bereich für eine Million Palästinenser gedient hatte, die aus dem nördlichen Gazastreifen geflohen waren. Dabei wurden 30 Zivilisten abgeschlachtet, die in einer Schule Schutz vor den brutalen Bom-

Damit niemand denkt, dass die derzeitige israelische Regierung die erste ist, die sich auf den biblischen „Amalek“ beruft, um ihrem anhaltenden völkermörderischen Krieg gegen die Palästinenser eine religiöse Note zu verleihen, wie es Benjamin Netanjahu tat, es war in Wirklichkeit der säkulare Premierminister David Ben Gurion, der diese Analogie vor sieben Jahrzehnten zum ersten Mal verwendete.

Im Vorfeld der israelischen Invasion des Gazastreifens und Ägyptens im Oktober 1956 verkündete Ben Gurion, dass „die Heerscharen von Amalek“ wieder aufrüsteten, um „den Staat Israel und das Volk Israel zu vernichten“ 11.

Am 2. November 1956 bombardierten die Israelis die Stadt Khan Younis im Gazastreifen aus der Luft und töteten zahlreiche Zivilisten, bevor israelische Panzer am 3. November in die Stadt einrückten 12.

Die Israelis trieben Widerstandskämpfer zusammen und richteten sie auf der Stelle oder in ihren Häusern hin. Im benachbarten Flüchtlingslager trieben die Israelis alle Männer und Jungen, die älter als 15 waren auf dem Stadtplatz zusammen.

benangriffen der israelischen Armee gesucht hatten. Die unerbittliche Massentötung von Palästinensern seit dem 7. Oktober lässt die grausamen israelischen Massaker von 1956 im Vergleich dazu human erscheinen.

Seit der Umzingelung des Gazastreifens durch den Staat Israel 2005, haben die Israelis zahlreiche Bombenkampagnen gegen die zivilen Insassen des Freiluftgefängnisses und den Widerstand unternommen, unter anderem in den Jahren 2006, 2008-2009, 2012, 2014 und 2021, wobei Tausende von Zivilisten getötet wurden.

Im Jahr 1967 marschierte Israel erneut in den Gazastreifen ein und besetzte ihn. Die israelischen Truppen vertrieben 75.000 Palästinenser aus dem Gazastreifen und hinderten 50.000 weitere (die zum Zeitpunkt der israelischen Invasion außerhalb des Gazastreifens arbeiteten, studierten oder reisten) an der Rückkehr in ihre Heimat 14. Sie konfiszierten 60 Prozent des Landes und das gesamte Wasser der Palästinenser, wobei ein Großteil davon ausschließlich den jüdischen Siedlern zur Verfügung stand, die 18-mal so viel Wasser wie die einheimischen Palästinenser hatten.

Die israelischen Siedler verfügten pro Kopf über 85-mal mehr (gestohlenen) Land als die palästinensischen Eigentümer des Bodens. Der Staat Israel unterwarf die gesamte palästinensische Bevölkerung einer rassistisch motivierten militärischen Besatzung, während der es die wirtschaftliche Infrastruktur des Gazastreifens bis 2005 zerstörte 15.

Seit der Umzingelung des Gazastreifens durch den Staat Israel im September 2005 und der Inhaftierung von 2,3 Millionen Palästinensern im Gefangenenlager Gaza haben die Israelis zahlreiche Bombenkampagnen gegen die zivilen Insassen des Gefängnisses und den Widerstand unternommen, unter anderem in den Jahren 2006, 2008-2009, 2012, 2014 und 2021, wobei Tausende von Zivilisten getötet wurden.

Der einzige „Sieg“, den das israelische Militär seit dem 7. Oktober errungen hat, ist die Tötung von Zehntausenden von Zivilisten, mit Zehntausenden von Verletzten und mehr als zwei Millionen Vertriebenen. Darüber hinaus ist es ihm gelungen, Häuser und Wohngebäude, Krankenhäuser, Schulen, Bibliotheken, kommunale Gebäude, Kirchen und Moscheen zu zerstören. Trotz all des Gemetzels und der Zerstörung unter der Zivilbevölkerung ist der Ruf des Landes, militärisch gut gerüstet zu sein, auf absehbare Zeit verloren gegangen.

Je mehr Details über die Ermordung der eigenen Zivilbevölkerung und die Zerstörung ihrer Häuser am 7. Oktober bekannt werden 16, desto länger wird es dauern, bis der Staat Israel etwas von der fiktiven militärischen Anziehungskraft zurückgewinnen kann, die er früher im Westen und bei seinen arabischen Verbündeten genossen hat.

Eine der interessantesten Merkwürdigkeiten des gegenwärtigen israelischen Krieges besteht darin, dass das US-Imperium und seine europäischen und britischen Partner den Staat Israel seit dem

8. Oktober ununterbrochen aufgerüstet haben, damit die Siedlerkolonie ihren völkermörderischen Krieg fortsetzen kann, während der palästinensische Widerstand seit diesem Datum keinen Waffennachschub erhalten hat und dennoch weiterhin militärische Siege gegen die israelischen Invasoren erringt.

Aber nicht nur, dass die Amerikaner die Hauptbeteiligten an diesem Krieg gegen ein kolonisiertes und brutalisiertes Volk sind – Jake Sullivan, der nationale Sicherheitsberater von Präsident Biden, ging noch weiter, indem er die USA so sehr mit dem Staat Israel identifizierte, dass er den palästinensischen Widerstand als den „Feind“ der Vereinigten Staaten bezeichnete.

Sullivan sagte, er habe „die Bedingungen und den Zeitplan für die Beendigung der gegenwärtigen Phase der israelischen Operationen mit der israelischen Führung erörtert“, darunter auch mit Premierminister Benjamin Netanjahu. Er lehnte es jedoch ab, einen Zeitrahmen zu nennen, da er dem Feind nicht mitteilen wolle, wie der Plan aussieht“ 17.

Wenn israelfreundliche Amerikaner das Massaker von Qibya 1953 mit dem Nazi-Massaker von Lidice verglichen und der berühmte aschkenasische israelische Kolumnist Yehoshua Radler-Feldman, bekannt unter dem Pseudonym Rabbi Benyamin, über das Massaker an 50 palästinensischen Bürgern des Staates Israels im Dorf Kafr Qasim 1956 schrieb, „dass wir bald wie Nazis und Pogromtäter sein werden“, so bezeichnen sich heute sowohl israelische Beamte als auch Sprecher des palästinensischen Widerstands immer wieder gegenseitig als „Nazis“ 18.

Während aber die palästinensischen Sprecher die israelische Regierung und ihr Militär als Nazis und Faschisten bezeichnen, bezeichnen israelische Beamte das palästinensische Volk als Ganzes als „Nazis“. Angesichts des schamlosen rassistischen Diskurses israelischer Vertreter über die Palästinenser als „Tiere“ und „Untermenschen“, der außerordentlichen Gewalt der wahllosen israelischen Tötungs-maschinerie und des Ausmaßes der völkermörderischen Gräueltaten des Staates Israel steht die Angemessenheit oder Unangemessenheit dieser Analogie zur Debatte 19.

Unzweifelhaft ist jedoch, dass das industrielle Ausmaß der israelischen Gräueltaten in Gaza beispiellos ist und dass ihre grausame Natur seit 1948 einen festen Bestandteil des israelischen Krieges gegen das palästinensische Volk darstellt.

Joseph Massad ist Professor für moderne arabische Politik und Geistesgeschichte an der Columbia University, New York. Er ist Autor zahlreicher Bücher sowie akademischer und journalistischer Artikel. Zu seinen Werken gehören Colonial Effects: The Making of National Identity in Jordan; Desiring Arabs; The Persistence of the Palestinian Question: Essays on Zionism and the Palestinians, und zuletzt Islam in Liberalism. Seine Bücher und Artikel sind in ein Dutzend Sprachen übersetzt worden.

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/opinion/israel-mass-murder-palestinians-gaza-began-seven-decades-ago>

1. <https://electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/us-europe-greenlight-israels-latest-gaza-massacre>
2. https://www.google.jo/books/edition/Israel_s_Border_Wars_1949_1956/1LLxwEACAAJ?hl=en
3. https://www.google.jo/books/edition/Israel_s_Border_Wars_1949_1956/zElmzgEACAAJ?hl=en
4. https://www.google.jo/books/edition/Israel_s_Border_Wars_1949_1956/zElmzgEACAAJ?hl=en
https://www.google.com/books/edition/The_Birth_of_the_Palestinian_Refugee_Pro/uM_kFX6edX8C?hl=en&gbpv=1&bsq=rape
5. https://www.google.jo/books/edition/Israel_s_Border_Wars_1949_1956/zElmzgEACAAJ?hl=en
6. <https://www.un.org/unispal/document/auto-insert-176158/#:~:text=Bombs%20were%20thrown%20through%20the,thirty%2Dfive%20less%20seriously%20wounded,>
https://www.google.jo/books/edition/Fateful_Triangle/cayXcN1JwSkC?hl=en&gbpv=1&dq=fateful+triangle&printsec=frontcover
7. https://www.google.jo/books/edition/Israel_s_Border_Wars_1949_1956/1LLxwEACAAJ?hl=en
8. https://www.google.jo/books/edition/Israel_s_Border_Wars_1949_1956/1LLxwEACAAJ?hl=en
https://www.google.com/books/edition/Fateful_Triangle/cayXcN1JwSkC?hl=en&gbpv=1&printsec=frontcover&bsq=Khan%20Yunis
9. https://www.google.jo/books/edition/Israel_s_Border_Wars_1949_1956/1LLxwEACAAJ?hl=en
10. https://www.google.jo/books/edition/The_Gun_and_the_Olive_Branch/7p-vRf_lgd4C?hl=en
11. https://www.google.jo/books/edition/Suez_the_Twice_fought_War/nBIQtgEACAAJ?hl=en
12. https://www.google.com/books/edition/Fateful_Triangle/cayXcN1JwSkC?hl=en&gbpv=1&printsec=frontcover&bsq=Khan%20Yunis
13. <https://www.middleeasteye.net/opinion/israel-kfar-qasim-massacre-secret-plan-palestinians-leave>
14. www.google.jo/books/edition/The_Gaza_Strip/X8jsAAAAMAAJ?hl=en&gbpv=1&bsq=inauthor:%22Sara+Roy%22&dq=inauthor:%22Sara+Roy%22&printsec=frontcover
15. https://www.google.jo/books/edition/The_Gaza_Strip/X8jsAAAAMAAJ?hl=en&gbpv=1&bsq=inauthor:%22Sara+Roy%22&dq=inauthor:%22Sara+Roy%22&printsec=frontcover
16. <https://electronicintifada.net/content/israeli-general-killed-israelis-7-october-then-lied-about-it/43176>
17. <https://www.nytimes.com/2023/12/15/world/middleeast/jake-sullivan-will-meet-israels-president-as-the-allies-diverge-on-war-strategy.html>
18. https://www.google.com/books/edition/The_Seventh_Million/hUWoDwAAQBAJ?hl=en&gbpv=1&bsq=Rabbi%20Benyamin
<https://www.jpost.com/breaking-news/article-775132>
<https://www.middleeastmonitor.com/20231129-israeli-ministers-palestinians-are-nazis-slur-reveals-a-genocidal-vision>
19. <https://www.middleeasteye.net/opinion/israel-palestine-war-racist-discourse-settler-colonial-genocide-fuels-how>
<https://www.timesofisrael.com/there-are-2-million-nazis-in-west-bank-says-far-right-finance-minister-smotrich/>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de